

96. Nordlicht.

Mittwoch, 25. Dezember. Wir haben schönes Weihnachtswetter bekommen; fast Windstille und helles, schönes Mondlicht. Es versetzt einen in eine ganz feierliche Stimmung; es ist der Frieden von Jahrtausenden.

Nachmittags war das Nordlicht einzig schön. Als ich um sechs Uhr ins Freie kam, war am südlichen Himmel ein heller, blaßgelber Bogen. Er blieb lange Zeit fast unverändert und begann dann an seinem obern Rande hinter dem Bergkranne im Osten viel heller zu werden. Es glomn eine Zeitlang, dann schoß auf einmal das Licht an dem Bogen entlang nach Westen hin; überall stiegen Strahlen zum Zenit empor, und im nächsten Augenblick stand der ganze südliche Himmel vom Bogen bis hinauf zum Zenit in Flammen. Es flackerte und loderte, es drehte sich wie ein Wirbelwind herum (die Bewegung war die der Sonne), und die Strahlen schossen hin und her, bald rot und rötlich-violett, bald gelb, grün und blendend weiß; jetzt waren die Strahlen unten rot und oben gelb und grün, und dann war es wieder umgekehrt. Höher und höher stieg das Nordlicht; nun erschien es auch nördlich vom Zenit, einen Augenblick zeigte sich eine prachtvolle Korona, und dann wurde es dort oben zu einer einzigen wirbelnden Feuermasse: ein Wirbelstrom von rotem, gelbem und grünem Feuer, der das Auge blendete. Es war wie eine gewaltige elektrische Entladung.

Frithjof Nansen.

97. Im Banne des Polareises.

Jetzt sind wir gerade mitten in dem, wovor die Propheten uns so sehr bange machen wollten. Das Eis preßt und schiebt sich mit donnerartigem Getöse rund um uns herum. Es türmt sich zu langen Mauern und zu Haufen auf, die hoch genug sind, um ziemlich weit an der Tafelung der „Fram“ hinaufzureichen. Es versucht in der That sein Äußerstes, um die „Fram“ zu Staub zu zermalmen. Wir sitzen hier aber ganz ruhig und gehen nicht einmal hinauf an Deck, uns all den Wirwarr anzusehen, sondern plaudern und lachen, wie wenn nichts wäre.

Gestern abend fand eine fürchterliche Pressung rund um unsre alte Hundescholle statt. Das Eis hatte sich höher als die höchste Spitze der Scholle aufgetürmt und stürzte sich auf dieselbe herab. Es hat dabei einen Brunnen, in welchem wir bis jetzt gutes Trink-